

Die 4-Elemente-Woche

In alter Tradition haben wir die Projektwoche in 2 Einheiten unterteilt. Im ersten Block lernten wir täglich etwas zu den Elementen in Projektmappen oder in Form von Quadramen.

Im zweiten Block hatten die Kinder die Wahl zwischen zahlreichen tollen Angeboten. Beispielhaft vorgestellt sei:



1. Kampf der Elemente (BNE)



Das Angebot „Kampf der Elemente“ haben wir uns zunächst durch die griechische Götterwelt erschlossen. Beginnend mit der ersten Frau unter all den Göttern, Gaia = Mutter der Erde, fuhren wir mit ihrem Sohn Poseidon (Gott des Meeres), Hephaistos (Gott des Feuers) und schließlich Aeolus (Hüter der Winde) fort. Wir untersuchten, was ihre Taten Gutes auf der Erde bewirkten und schauten dann ins JETZT: Wofür kämpfen die Elemente? Wer bekämpft die Elemente und wie geschieht das? Alles hielten wir auf den

Elementwürfeln fest, fanden Symbole, einen Werbeslogan für Erde, Wasser, Feuer und Luft und beschrieben schließlich unseren Elementetag.

2. Die Elemente in der Kunst

Das künstlerische Angebot war altersentsprechend differenziert. Doch eines hatten Künstler gemeinsam: wir überlegten, welche Farben typisch für welches Element stehen. Nach der Überlegung ging es dann ans Gestalten: Während die Gruppe der 1.-3.-Klässler Elemente-Geister stempelte, dichteten unsere großen Schüler zunächst ein Elfchen zu ihrem liebsten Element, welches anschließend auf einem passend gestalteten Hintergrund verschriftlicht wurde.



3. Tanz der Elemente

Das Angebot „Tanz und Bewegung“ schaffte einen handlungsorientierten und kreativen Zugang zum Thema „Elemente“. Die Schüler wurden mittels eines Bildes einer wachsenden Blume inspiriert, sich zunächst am Boden ganz klein zu machen, um sich anschließend mit Wasser- und Sonnenkraft (Feuer) zum Himmel zu recken und die Blütenblätter (Arme) zu entfalten sowie dabei tief ein- und auszuatmen (Luft). Die Erkundung eines Luftballons und die Aufgabe, ihn in Bewegung zu versetzen ohne die



Hände zu benutzen, führte die Kinder in Schwingung und unmerklich zu einer körperlichen Ausdrucksweise. Über die Beschäftigung mit einem Gegenstand und der Wahrnehmung seiner Eigenschaften sowie unter Einsatz von Musik wurden sie in die Lage versetzt, sich mit dem Körper (unbewusst und) gestalterisch zu verhalten. Das löst ungeahnte Bewegungsformen aus, die zu einer neuen Körpererfahrung führen. Über das Erlebnis, sich in verschiedenen Tiere hineinzusetzen, die ganz in ihrem Element sind, haben die Schüler auch hier erfinderisch werden können und sich etwa kraftvoll auf vier Beinen als Tiger bewegt oder schwebend als Schmetterling.

4. Den Elementen kulinarisch auf der Spur

In unserer Gruppe haben wir uns die Aufgabe gestellt, ein Backrezept, welches in den Maßeinheiten Gramm und Milliliter angegeben war, in ein Tassenrezept für jüngere Kinder umzuwandeln. Die zweite Gruppe berechnete es umgekehrt. Es wurde beraten, ausprobiert, gewogen und gemessen. Welche Aufregung – wird unsere Berechnung stimmen und das Backen der "luftigen Amerikaner" gelingen? Wir haben gut gearbeitet, das Ergebnis ließ sich sehen. Am Ende konnten die kleinen Gebäckstücke dekoriert und mit Genuss verspeist werden.



Ein besonderer Höhepunkt waren am Freitag die Präsentationen aus Klasse 5/6. Mit dem Wissen über den Forscherkreislauf im Sinn, war es für die jüngeren Schüler schon beinahe eine kleine Zaubershow. Auch die Lehrer und Erzieher konnten sich für jedes einzelne Experiment sehr begeistern und die Großen mit viel Applaus zur nächsten Gruppe schicken.



Was ist eine Boomerang-Dose?



Wie dirigiere ich schwimmende Streichhölzer?



Wie lasse ich einen Vulkan ausbrechen?



Wie löse ich Sauerstoff aus dem Wasser?

Auch in den Pausen pflanzten wir oder spielten weiter Wassermusik, sodass die kleine Kinderschar im Haus eine rundum schöne Woche erleben konnte.